



Schöffland, 13. September 2022

7. Verfassungsfest der SP mittleres Wynental / Schöffland am 12. September 2022

Die erste Bundesverfassung im demokratischen Europa bewährt sich seit dem 12. September 1848. Schon zum 7. Mal würdigte die SP Mittleres Wynental / Schöffland dieses Datum mit einem besonderen Anlass. Sektionspräsidentin Anja Gestmann durfte im Schöffler Ochsenaal eine diskussionsfreudige Runde begrüssen und wünscht sich, dass auch andere Sektionen den 12. September für einen speziellen Anlass in ihrer Agenda fest verankern.

Andreas Gross, alt Nationalrat und ehemals Mitglied des Europarates, leitete eine spannende Lehrstunde über die Grundlage der Schweiz als unabhängiger Nationalstaat mitten in Europa. Ein wichtiges Element unseres nationalen Staatsverständnis ist die Neutralität, obwohl dieser Begriff in der Bundesverfassung von 1848 nicht ausdrücklich erscheint. «Die Schweiz setzt sich ein für die dauerhafte Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen und für eine friedliche und gerechte internationale Ordnung» umschreibt Absatz 4 des Zweckartikels die selbstgewählte aussenpolitische Rolle unseres Bundesstaates.

Erst bei den Aufgaben und Kompetenzen der Bundesversammlung und den Zuständigkeiten des Bundesrates taucht «Neutralität» als Begriff auf. Je nach Zeitgeist spricht dann die Politik von aktiver, integraler, kooperativer usw. Neutralität, was unter den Gästen eine lebhaftige Diskussion auslöste. In all den Unsicherheiten seit dem Angriffskrieg auf die Ukraine wurde eines klar: Die schweizerische Neutralität und Neutralitätspolitik muss Teil einer umfassenden Friedenspolitik sein. Wie das in der Vergangenheit gelebt worden ist und welche Einflussmöglichkeiten für die Schweiz heute infrage kommen, wird Andreas Gross am 19. und 26. September jeweils um 19 Uhr im Ochsen Schöffland erläutern. Die Anlässe sind öffentlich und können bei freiem Eintritt ohne Anmeldung besucht werden. Details gibt es unter <https://www.sp-bezirkkulm.ch/>



Teilgenommen hat auch das Co-Präsidium der SP Aargau: Nora Langmoen, 3. von rechts vorne, und Stefan Dietrich, 2. von links hinten